

Fußball ist und bleibt Volkssport Nr. 1 und wird praktisch in jedem Verein gern als „tragende Säule“ bezeichnet. So auch beim SV Haibach! Die Fußballabteilung stellt das größte Kontingent aller aktiven Sportler im Verein. Seit der Anmeldung zum regulären Spielbetrieb in der Saison 1968/69 zählte der SV Haibach fast immer zu den dominierenden Vereinen in der C-Klasse Bogen. So wurde z.B. gleich in der ersten Saison die Vizemeisterschaft errungen. 1969/70 setzte es schon den ersten Höhepunkt: Der noch sehr junge Verein holte sich mit der ersten wie mit der zweiten Mannschaft den Meistertitel und stieg in die B-Klasse auf.

Mit zu den bedeutendsten Ereignissen dürfte die 1973 erfolgte Einweihung des neuen Sportplatzes gehören. Mit einem großen Programm wurde dieses Fest würdig umrahmt. Vor allem die Fußballer hatten mit dem SSV Jahn Regensburg einen attraktiven Gegner zu Gast. Vor zahlreichen Zuschauern brachte Heini Keiper seine Farben gleich in der 1. Minute in Führung, die Oberpfälzer um Alfred Kohlhäufel blieben ihrem damaligen guten Ruf nichts schuldig und siegten zum Schluss mit 21:1.

Vier Jahre konnten sich die Haibacher in der B-Klasse halten, ehe sie nach der Saison 1973/74 wieder C-Klassenluft schnuppern mussten. 1979/80, in der erfolgreichsten Zeitspanne des SV Haibach quer durch alle Abteilungen, machte man wieder von sich reden. Gleich zwei Meistertitel steuerten die Fußballer damals bei: Das Jugendteam hatte erstmals in seiner Spielklasse die Nase vorn, und die 1. Mannschaft schaffte erneut den Aufstieg in die B-Klasse. Die Freude dauerte aber nur eine Saison, dann musste man wieder in den sauren Apfel des Abstiegs beißen. Anschließend klopfte der SV Haibach, vor allem unter seinem fachkundigen und engagierten Trainer Carlo Reinhart, wiederholt an die B-Klassentür, doch fehlte bei vielen 2. Plätzen letztlich immer das berühmte Quäntchen Glück. Nur die „Zwote“ konnte in dieser Zeit, 1989/90, einen Meistertitel erringen. 1990/91, unter „Erfolgscoach“ Bruno Rinkl, glückte dann der dritte Aufstieg, nachdem man ihn eine Saison vorher knapp verfehlt hatte. Nachdem Nico Schambeck als Spielertrainer die Verantwortung für eine Saison übernahm, kehrte Bruno Rinkl wieder zurück zu seiner alten Wirkungsstärke, leider konnte auch dieser die Saison 92/93 nicht so erfolgreich gestalten wie man sich das gewünscht hätte, so dass nach einem 2-jährigen Aufenthalt in der B-Klasse wieder der Gang in die C-Klasse angetreten werden musste. Bruno Rinkl übte ein weiteres Jahr das Traineramt beim SV Haibach aus, ehe er dies an den Straubinger Erfolgsspieler Norbert Kettl übergab. Dieser lenkte 2 Jahre lang die Geschicke der 1. Mannschaft.



1. Mannschaft Meister 1969/70

Hinten v.l.: Otto Schmid, Johnny Decker, Max Sperl, Josef Haimerl, Heini Keiper, Max Urban, Norbert Eckmann,
Josef Feldmeier, Reinhold Urban
Vorne v.l.: Waldemar Urban, Peter Brandl, Siegfried Urban



1. Mannschaft Meister 1979/80

Stehend v.l.: Johnny Hilmer, Karl Graßl, Franz Bugl, Rudi Lorenz, Hans Reiner, Lothar Haimerl, Siegfried Urban,
 Franz Holzapfel, Hans Romig, Otto Schmid
 Vorne v.l.: Reinhold Urban, Georg Maurer, Franz Dietl, Eduard Lukas, Reinhold Weber



2. Mannschaft Meister 1989/90

Stehend v.l.: AL Reinhold Urban, Willi Fuchs, Reinhold Weber, Franz Holzapfel, Reinhold Urban, Johnny Hilmer,
 Rudi Lorenz, Konrad Mühlbauer, Siegfried Urban, Manfred Urban, Stefan Plocher, Trainer Bruno Rinkl
 Vorne v.l.: Peter Schmid, Klaus Frankl, Franz Bugl, Franz Pilmeier, Helmut Holzapfel, Heinz Schwanzer, Jens
 Kriester



1. Mannschaft Meister 1990/91

Hinten v.l.: Trainer B. Rinkl, AL R. Urban, R. Mühlbauer, M. Baumgartl, H. Bugl, A. Rainer, B. Wiesmüller, G. Mühlbauer, Ch. Fuchs, Vorstand Willi Lorenz.

Vorne v.l.: B. Mühlbauer, St. Plocher, H. Weindl, H. Liebl, A. Lukas, M. Urban, W. Wanninger

Durch eine kurzfristige Trainerabsage kamen die Verantwortlichen des SVH in Bedrängnis, so dass 1996 das Haibacher Eigengewächs „Zopfe“ (Helmut Holzapfel) die Verantwortung über die I. und II. Mannschaft des SV Haibach übernahm. Was damals aus der Not heraus als Übergangslösung gedacht war entwickelte sich in den folgenden Jahren zur längsten und vor allem zur erfolgreichsten Trainerzeit der Fußballabteilung. Die Saison 98/99 war eine der erfolgreichsten der Fußballabteilung. Die I. Mannschaft schaffte in einem denkwürdigen Relegations-Spiel, mit einem 4:2 Sieg (n.V.) gegen den SV Kaggers, den lang ersehnten Aufstieg in die inzwischen umbenannte Kreisklasse Straubing und die II. Mannschaft konnte die verdiente Meisterschaft feiern. Zur Saison 02/03 kehrte Bernhard Wiesmüller wieder zu seinem Heimatverein zurück um von nun an zusammen mit Helmut Holzapfel als Trainergespann die I. u. II. Mannschaft zu trainieren. In den Jahren nach dem Aufstieg erspielte sich der SV Haibach über die Jahre einen sehr guten Namen in der Kreisklasse Straubing, so dass es nicht verwunderte das man in der Saison 03/04 erstmals in der Vereinsgeschichte den Relegationsplatz zum Aufstieg in die Kreisliga erreichte. Erst im Elfmeterschießen musste man sich dem damaligen Gegner SC Steinberg geschlagen geben.

In seiner inzwischen 9. Saison, in der Spielzeit 05/06, erreichten „Zopfe“ und Wiesmüller mit ihren Mannen erneut den zweiten Platz der Kreisklasse Straubing, der wiederum berechtigte an der Relegation zur Kreisliga teilzunehmen. 1200 Zuschauer verfolgten das erste Relegationsspiel der „Haibecker“ gegen den RSV Landau in Parkstetten, dass man verdient 2:1 für sich entscheiden konnte. Beim FC Deggendorf kam es zum alles entscheidenden Spiel gegen den Kreisliga-Releganten FC Künzing. Durch einen eiskalt verwandelten Elfmeter konnte Matthias Stahl den 1:0 Siegtreffer herbeiführen, so dass nach hart umkämpften 90 Minuten der Sieger der Partie SV Haibach hieß. Der viel umjubelte Sieg bedeutete gleichzeitig den größten Erfolg der Vereinsgeschichte, den man ausgiebig mit den zahlreich mitgereisten Fans feierte.

In der Kreisliga stellte man sehr schnell fest, dass dies ein anderes „Pflaster“ ist und man trat nach einem wenig erfolgreichen Spieljahr wieder den traurigen Gang zurück in die Kreisklasse an. In seinem 10. Jahr als Trainer des SV Haibach entschloss sich Helmut Holzapfel von seinem Amt als Trainer zurück zu treten und beendete damit seine lange und erfolgreiche Zeit beim SV Haibach. Ab dem Frühjahr 2007 wurde mit Armin Wagner ein neuer namhafter Trainer gefunden. Mit Ablauf der Saison 06/07 entschloss sich auch das Haibacher Urgestein und Aushängeschild Reinhard „s’Vei“ Mühlbauer nach 25 Jahren als Spieler in der 1. Mannschaft seine Karriere zu beenden und sein Trikot mit der Nummer 6 an den Nagel zu hängen.



2. Mannschaft Meister 1998/99

Hinten v.l.: Reinhard Fuchs, Robert Fuchs, Robert Urban, Christian Sepaintner.

Mitte v.l.: Stefan Rainer, Markus Wittmann, Peter Schmid, Hans Romig jun., Christian Fuchs.

Vorne v.l.: Tobias Lorenz, Berthold Mühlbauer, Manfred Urban, Matthias Rainer.

Während der Siegesfeier im Vereinslokal ließen sich alle Spieler die Haare blond färben, außer Berthold, der bevorzugte rot.



1998/99 – Über die Relegationsrunde schafft die 1. Mannschaft den Aufstieg in die Kreisklasse



2006 konnte die Fußballabteilung des SV Haibach ihren bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte feiern. Unter ihrem Trainer Helmut Holzapfel schaffte man den Aufstieg in die Kreisliga. Nach zwei Relegationsspielen in Parkstetten (2:1 gegen den FSV Landau) und in Deggendorf (1:0 gegen den FC Künzing) war die Sensation perfekt. Zahlreiche Fans begleiteten unsere Fußballer zu den Spielen und feierten sie lautstark an. Am Ende stand einer großen Aufstiegs-Party nichts mehr im Wege.

Die Jahre 2007 bis 2009 unter Trainer Armin Wagner waren geprägt von der Neuausrichtung in den Seniorenmannschaften, da der erwartete Generationswechsel bei den Spielern einsetzte. Insofern kann es als Erfolg bezeichnet werden, dass man in dieser Zeit im hinteren Mittelfeld der Kreisklasse Straubing mithalten konnte. Mit Beginn der Saison 2009/10 übernahm der langjährige Spieler des SV Haibach, Markus Wittmann die Geschicke der Seniorenmannschaften. Verletzungsbedingte Spielerausfälle gepaart mit dem anhaltenden Generationswechsel machten ein Leben in der Kreisklasse immer schwieriger. Während man 2010 die Saison noch mit einem guten 8. Platz beenden konnte, war ein Jahr später die Qualifikation für diese Klasse nur noch über die Relegation möglich. Das endgültige Aus kam dann in der Saison 2011/12 – nach 12 Jahren musste man wieder den schweren Weg in die A-Klasse antreten. Nach 6-jähriger Abstinenz übernahm Helmut Holzapfel wieder das Ruder im Seniorenbereich und führte das Traineramt die nächsten Jahre hinweg mit großem Engagement aus, wobei feststellbar war, dass es sich für einen Verein wie dem SV Haibach trotz hervorragender Jugendarbeit, schwierig gestaltete, jedes Wochenende aufs Neue zwei Mannschaften zusammenzustellen. In der bis zur Saison 2014/15 währenden Trainerzeit von Holzapfel wurde der Wiederaufstieg in die Kreisklasse Straubing nicht angestrebt, sondern es war das erklärte Ziel, in der A-Klasse Bogen einen Platz im vorderen Mittelfeld zu erzielen.

Mit der Saison 2015/16 übernahm mit Reinhard Stahl ebenfalls ein Eigengewächs, der in den Vorjahren mit der A-Jugendmannschaft große Erfolge erzielen konnte, die Geschicke der Seniorenmannschaften. Durch den Abgang und Karriere-Ende einiger Spieler konnte in den nächsten zwei Jahren der Spielbetrieb beider Mannschaften nur mit Mühe und Not aufrechterhalten werden. Großen Anteil hatten hier die Spieler der AH, die sich trotz ihres straffen Spielplans immer wieder bereit erklärt hatten, in der 1. oder 2. Mannschaft auszuhelfen. Zu Beginn der Saison 2017/18 musste man aber dann doch in den sauren Apfel beißen, und schweren Herzens die 2. Mannschaft vom Spielbetrieb abmelden. Mit Michael Kronfeldner, dem langjährigen Torwart der 1. Mannschaft übernahm zu diesem Zeitpunkt ein weiterer Einheimischer das Amt des Trainers beim SV Haibach. Eine bunte Mischung durch alle Altersschichten bis hin zum Dauerläufer und „Oldie“ Armin Lukas prägte das Mannschaftsbild in dieser Saison, dessen Ziel am Ende ein einstelliger Tabellenplatz sein sollte. Mit Platz neun in der Abschlusstabelle wurde dieser auch erreicht. In der Saison 2018/19 wurde man im Zuge der Gebietsreform (aus vier Fußballkreisen wurden zwei) der A-Klasse Viechtach im Kreis Niederbayern Ost zugeteilt. Mit einer stark verjüngten Mannschaft (Nachwuchs aus dem Jugendbereich) spielt man eine sehr ansprechende Saison und scheiterte nur knapp an der Relegation zum Aufstieg in die Kreisklasse. Im direkten Vergleich mit dem SV Konzell war man unterlegen und schloss die Saison deshalb mit dem dritten Tabellenplatz ab.



1. Mannschaft in der Saison 2018/19

Hinten von links: Philipp Decker, Korbinian Fuchs, Benedikt Kerscher, Martin Schmid, Nico Lex

Mitte von links: Lucas Urban, Andreas Schmid, Thomas Mühlbauer, Florian Schönberger, Dominik Schreiner, Tom Richter, Trainer Mike Kronfeldner

Vorne von links: Richard Schneider, Jan Schleinkofer, Fabian Liedtke, Andreas Mühlbauer, Moritz Matschoss

Aufgrund des guten Abschneidens in der Vorsaison ging man voll motiviert in die Saison 2019/20. Zum ersten Ligaspiel musste man auswärts zur SG SV Moosbach/SV Prackebach und wollte dort an die guten Leistungen der Frühjahrsrunde 18/19 anknüpfen. Dieses Vorhaben ging allerdings gründlich in die Hose, mit einer 3:1 Niederlage musste man enttäuscht die Heimreise antreten. Mit diesem Warnschuss wurde die Mannschaft aber kräftig wachgerüttelt und man besann sich auf seine Fähigkeiten. Die restlichen 13 Spiele bis zur Winterpause am 20. Oktober 2019 konnte man bis auf zwei Remis siegreich gestalten. Erfreulich war auch, dass man wieder eine Reservemannschaft für den Spielbetrieb anmelden konnte. Und man war auch sehr erfolgreich, zehn von zwölf Ligaspielen konnte man erfolgreich gestalten, zwei Spiele gingen verloren.

Um sich für die Frühjahrsrunde optimal vorbereiten zu können, wurde ein 4-tägiges Trainingslager im tschechischen Prachatice vom 26. – 29. März organisiert. Diesem Vorhaben machte allerdings die Corona-Krise einen gewaltigen Strich durch die Rechnung. Die Hiobsbotschaft kam am 12. März, als die tschechische Regierung ankündigte, ihren Grenzen auf unbestimmte Zeit zu schließen. Einen Tag später, am 13. März beschloss der Bayerische Fußball-Verband, den kompletten Spielbetrieb für mindestens zwei Wochen bis einschließlich 23. März auszusetzen. Am 16. März kam dann der endgültige Stillstand im Amateursportbereich. Die bayerische Regierung rief den Katastrophenfall aus und in Verbindung damit wurden sämtliche Sportstätten innen sowie außen gesperrt. Während die Sportverbände aller Bundesländer die Saison 2019/20 nach und nach abbrechen, entschied sich der BFV (Bayerischer Fußball-Verband), die restlichen Saisonspiele ab September bis ins Frühjahr 2021 durchzuführen und die Saison 2020/21 ersatzlos zu streichen.

Nach den ersten Lockerungen in der Krise konnte man am 03. Juli unter Einhaltung von Hygienebestimmungen den Trainingsbetrieb wieder aufnehmen. Am 11. September erlaubte die bayerische Staatsregierung, dass der Wettkampfspielbetrieb im bayerischen Amateurfußball mit einer begrenzten Zahl an Zuschauern wieder aufgenommen werden kann unter Einhaltung entsprechender Abstandsregelungen und Hygienekonzepte. Zusätzlich zu den Meisterschaftsspielen wurde vom BFV noch der sogenannte „Ligapokal“ eingeführt, um die lange Zeit bis ins Frühjahr zu überbrücken. Somit standen bis zur Winterpause noch sechs Spiele auf dem Plan. In der Meisterschaftsrunde konnte man alle drei Partien siegreich gestalten und stand auf Platz 1 in der Tabelle. Im Ligapokal konnte man nach zwei Siegen und einem Unentschieden den zweiten Platz in der Tabelle erreichen, der zu Teilnahme an der KO-Runde berechtigte. Aufgrund steigender Infektionszahlen konnte jedoch das erste Spiel in dieser Runde gegen den SC Rain nicht mehr ausgetragen werden. Am 02. November wurde in Deutschland der sogenannte „Lockdown-Light“ ausgerufen, der anschließend am 06. Januar 2021 nahtlos in den zweiten harten Lockdown überging. Dieser wurde immer wieder verlängert und fand erst im Mai sein Ende. Bereits am 15. April verkündete der Bayerische Fußballverband, dass ein Abbruch der Saison 2019/21 unvermeidbar wäre und strich auch den Ligapokal ersatzlos aus dem Spielprogramm. Mitte Mai ließ dann der BfV die Vereine über die weitere Vorgehensweise im Spielbetrieb abstimmen. Über 70 Prozent stimmten für einen Abbruch bei den Spielen im Frauen- und Herrenbereich. Ebenso wurde beschlossen, dass es durch Anwendung der in §93 der Spielordnung verankerten Quotienten-Regelung direkte Auf- und Absteiger in den einzelnen Spielklassen gibt und die Relegation ersatzlos entfällt. Bei der Quotienten-Berechnung (Anzahl der erreichten Punkte : Anzahl der Spiele) in der A-Klasse Viechtach zog der SV Haibach mit 2,59 gegen die SpVgg Ruhmannsfelden den Kürzeren, die auf einen Quotienten von 2,87 kam. Da die Relegation gestrichen wurde, stand man nach einer sehr guten Saison mit leeren Händen da. Ab 07. Juni entfiel bei einer stabilen 7-Tage-Inzidenz unter 100 die Gruppenobergrenze (bisher 25 Personen) für das Mannschaftstraining und Amateurfußballspiele wurden mit bis zu 500 Zuschauern erlaubt. Für die Saison 2021/22 wurde man wieder in die A-Klasse Viechtach eingeteilt, wo man nach intensiver Vorbereitung gegen die SG Moosbach/Prackebach mit einem 12:0 Sieg einen gelungenen Start hinlegte. Auch im weiteren Verlauf der Saison gab sich das junge Team um Trainer Mike Kronfeldner kaum eine Blöße und ging nach weiteren 14 Spielen als Tabellenführer ungeschlagen in die Winterpause. Besonders zu beachten war zu diesem Zeitpunkt die Torquote, bereits 97mal konnte man den Ball im gegnerischen Tor versenken.

Auch die zweite Mannschaft zeigte bis zur Winterpause einen ansprechenden Fußball und belegte mit sieben Siegen und vier Niederlagen einen guten dritten Platz in der Tabelle.

Im zweiten Spiel nach der Winterpause fiel bei der „Ersten“ eine Art Vorentscheidung im Kampf um die Meisterschaft, denn bis dahin lag der Nachbarverein ESV Haselbach immer auf Lauerstellung und wartete auf einen Ausrutscher der Haibacher. Am Ostermontag kam es schließlich zum großen „Showdown“ zwischen beiden Mannschaften. Vor einer Rekordkulisse von 622 Zuschauern gelang Andreas Mühlbauer in der 90. Minute der entscheidende Treffer zum wichtigen 2:1 Erfolg. Bis auf ein Unentschieden konnten im weiteren Verlauf der Saison alle Spiele siegreich gestaltet werden und somit nach über 30 Jahren wieder einmal eine Meisterschaft nach Haibach geholt werden. Und damit nicht genug, auch der zweiten Mannschaft gelang dasselbe Kunststück. In den ersten vier Spielen nach der Winterpause gab man keinen einzigen Punkt ab und konnte sich so an die Tabellenspitze vorarbeiten. Am letzten Spieltag kam es dann vor heimischem Publikum gegen die DJK Rattenberg zum entscheidenden Spiel um die Meisterschaft. Hier ließ man nichts anbrennen und wies den Gegner klar mit 5:1 in die Schranken.



Doppelmeister in der Saison 2021/22 – A-Klasse Viechtach und A-Klasse Viechtach Reserve

1. Mannschaft hinten von links:

Trainer Michael Kronfeldner, Thomas Mühlbauer, Nico Lex, Philipp Decker, Lukas Tobesch, Moritz Matschoss, Niklas Urban, Lucas Urban, Stephan Mühlbauer, Tobias Stahl, Jakob Mühlbauer, Jonas Brunner, Jonas Lex, Martin Schmid, Andreas Mühlbauer, Benedikt Kerscher, Alexander Fuchs, Trainer Christian Fuchs

2. Mannschaft vorne von links:

Reinhard Mühlbauer, Rudi Dilger, Richard Schneider, Florian Bugl, Tom Richter, Johannes Geier, Dominik Schreiner, Christoph Rath, Armin Lukas, Maxi Matschoss, Jan Schleinkofer, Matthias Malterer, Andreas Schmid, Maximilian Mühlbauer, Florian Dilger, Simon Inhofer

Impressionen Meisterschaft I+II und Meisterfeier beider Mannschaften









Am 31. Juli 2022 war es dann soweit – nach 10-jähriger Abwesenheit gab der SV Haibach wieder in der Kreisklasse Straubing seine Visitenkarte ab. Zwar war der Start (ein Unentschieden und eine Niederlage) noch etwas holprig, aber spätestens nach dem dritten Spieltag lief man zur Höchstform auf. Zehn Partien in Folge konnten siegreich gestaltet werden und mit 53 Treffern in diesen Spielen lernte man der Liga das Fürchten. Und so ging man als Tabellenzweiter in die Winterpause, mit der Hoffnung in der kommenden Frühjahrsrunde weiterhin für Furore zu sorgen. Aber auch im Toto-Pokal in der Zeit vom 13. Juli bis 03. Oktober sehr erfolgreich. Nachdem man das Erstrundenturnier in Ascha gewonnen hatte, konnte man in den Runden zwei und drei den SV Bischofsmais und die SG Bogen/Oberalteich ausschalten. Das Viertelfinale gegen den Kreisligisten SC Zwiesel 1919 gewann man klar mit 5:3 und erst gegen den Bezirksligisten SC Künzing gab es im Viertelfinale nach hartem Kampf eine 2:4 Niederlage.

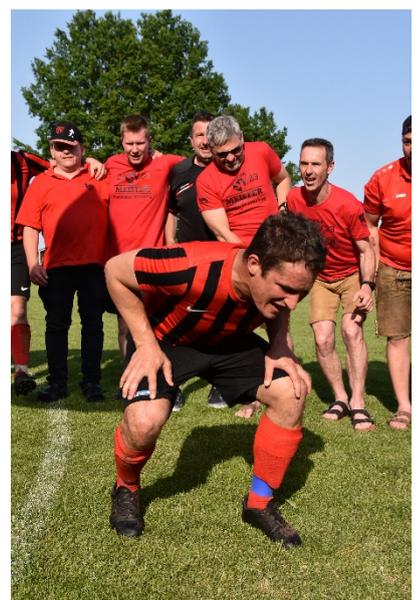
Mit einem 9:2 Erfolg beim RSV Ittling gelang am 06.04.2023 ein optimaler Start nach der Winterpause und bereits eine Woche später war man beim ärgsten Konkurrenten SV Perkam zu Gast. Als man diesen nach starkem Fight mit 0:1 bezwang, war plötzlich das Wort „Meisterschaft“ in aller Munde. Man hatte die Möglichkeit, aus eigener Kraft den Kreisklassen-Titel zu holen. Mit diesem Ziel vor Augen ließ die junge Truppe um Trainer Mike Kronfeldner nichts mehr anbrennen und konnte auch noch die restlichen sechs Spiele siegreich gestalten. Somit konnte man am letzten Spieltag nach einem 0:5 Sieg bei der DJK Leiblfing den Meistertitel in der Kreisklasse Straubing feiern und schaffte auf Anhieb den Durchmarsch in die Kreisliga. Am Ende der erfolgreichen Saison mit 22 Spielen standen 18 Siege, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen zu Buche. Mit einem beeindruckenden Torverhältnis von 97:25 erreichte man 56 Punkte und lag zum Schluss drei Zähler vor dem SV Perkam. Mit 31 Treffern war Stephan Mühlbauer der Goalgetter des Teams, ebenfalls treffsicher zeigten sich Alex Fuchs (18 Tore) und Moritz Matschoss mit 17 Einschüssen. Die zweite Mannschaft hatte anfangs leichte Probleme in der neuen Klasse und kam nur langsam aus den Startlöchern. Zwölf Punkte aus zehn Spielen war die etwas magere Ausbeute in der Vorrunde. Ganz anders verlief die Rückrunde, hier konnte man mit 21 Punkten die meisten Zähler verbuchen und schloss die Saison mit einem guten fünften Platz ab.



SV Haibach I – Meister der Kreisklasse Straubing 2022/2023

Impressionen vom letzten Saisonspiel in Leiblging und der anschließenden Spontanparty in Haibach







Am Freitag, den 16. Juni traf sich die Meister-Elf beim Jugendheim in Haibach um mit Freunden und Gönnern die erste Kreisklassen-Meisterschaft in der Vereinsgeschichte zu feiern. Nach den Ansprachen von Vorstand Rudi Dilger, Bürgermeister Fritz Schötz und MdB Alois Rainer bekamen die beiden Trainer Mike Kronfeldner und Christian Fuchs aus den Händen der beiden Mannschaftsführer Martin Schmid und Andreas Mühlbauer eine Dokumentation, bestehend aus Fotos und Zeitungsberichten, über die Erfolge in den Spielzeiten 2021/22 und 2022/23 überreicht. Die Feier wurde auch zum Anlass genommen, den langjährigen Spieler der 1. Mannschaft, „Rich“ Schneider zu verabschieden.



Bild oben rechts, von links: Abteilungsleiter Tobias Lex, Mannschaftsführer Martin Schmid, Trainer Mike Kronfeldner, Co-Trainer Christian Fuchs, stellv. Mannschaftsführer Andreas Mühlbauer
Bild unten links: Verabschiedung des langjährigen Spielers Richard Schneider

Die Vorbereitungen für die kommende Spielzeit 2023/2024 standen unter keinem günstigen Stern. Eigentlich wollte der BfV im Fußballkreis Niederbayern-Ost für die Kreisligen Straubing und Passau wieder eine Reserverunde einführen. Da sich aber bei einer Umfrage im Vorfeld die meisten Vereine dagegen ausgesprochen hatten, wurde diese Idee wieder fallengelassen. Somit erfüllte sich der Wunsch der Fußballabteilung nicht, dass beide Mannschaften die kommenden Spieltage gemeinsam bestreiten konnten. Für die „Zweite“ gab es somit zwei Optionen – zum einen gab es die Möglichkeit, in der A-Klasse Bogen als aufstiegsberechtigte Mannschaft anzutreten, oder sich in der A-Klasse Bogen Reserve eingruppiert zu lassen. Da die Personaldecke zu dieser Zeit ziemlich dünn war, entschied man sich dazu, in der Reserverunde mitzuspielen. Hier gab es die Möglichkeit, auch mit einer sogenannten 9er-Mannschaft anzutreten, falls mal nicht soviel Spielerpotenzial für eine komplette Mannschaft zur Verfügung stehen würde. Aus dieser Konstellation ergab sich dann ein weiteres Problem – für die Reservemannschaft musste ein Betreuer gefunden werden. Zwar hatte man versucht, schon im Vorfeld die Heimspiele beider Mannschaften so zu gestalten, dass man diese gemeinsam austragen konnte, leider war dies nur bedingt möglich. Und für die Auswärtsspiele war es erst recht nicht möglich, dass sich das Trainergespann Kronfeldner/Fuchs um die 2. Mannschaft kümmern könnte. Schließlich konnte mit Nico Lex ein Mann gefunden werden, der sich spontan dazu bereit erklärte, diesen Posten bis auf Weiteres zu besetzen.

Eine etwas außergewöhnliche Veranstaltung stand am 15. Oktober im Terminkalender der Fußballabteilung des SV Haibach. Der erste Bürgermeister der Gemeinde Haibach, Fritz Schötz, hatte die erste und zweite Mannschaft der Herren zum Eintrag in das „Goldene Buch“ der Gemeinde Haibach ins Rathaus eingeladen. Drei gewonnene Meisterschaften innerhalb von zwei Spielzeiten waren der gegebene Anlass dazu. In einer kurzen Rückschau ließ man noch einmal die Erfolge Revue passieren. Von Juni 2019 bis August 2022 schaffte es die erste Mannschaft, 39 Pflichtspiele in Folge ohne Niederlage zu bleiben. In der Saison 2021/22 konnte der SV Haibach eine Doppelmeisterschaft feiern, die „Erste“ und die „Zwote“ konnten mit großem Abstand zu den ärgsten Konkurrenten den Meistertitel in der A-Klasse Viechtach einheimsen. Für die „Erste“ bedeutete dies nach jahrelanger Abstinenz die Rückkehr in die Kreisklasse Straubing. Auch dort sorgte man von Beginn weg für Furore, schaffte den Meistertitel und somit den Durchmarsch in die Kreisliga Straubing.

Diese Erfolge innerhalb kürzester Zeit seien auf alle Fälle ein Grund, diese für die Nachwelt im „Goldenen Buch“ der Gemeinde zu verewigen, sagte Bürgermeister Fritz Schötz bei seiner Ansprache an die Akteure und Betreuer beider Mannschaften. Er betonte aber auch, dass dies ohne die gute Jugendarbeit, die schon jahrelang im Verein betrieben wird, sicherlich nicht möglich gewesen wäre. Im Anschluss an seine Worte trugen sich die Spieler und Trainer mit berechtigtem Stolz in das „Goldene Buch“ der Gemeinde Haibach ein.



**Die Spieler der ersten und zweiten Mannschaft beim Eintrag ins goldene Buch der Gemeinde Haibach
Bild vorne von links: 3. Bürgermeister Gerhard Dilger, 2. Bürgermeister Stefan Hinsken, Kapitän der 1.
Mannschaft, Martin Schmid, 1. Bürgermeister Fritz Schötz.**

Obwohl man sich bewusst war, dass die Trauben in der Kreisliga höher hängen, konnte man bis zur Winterpause ab 12. November sehr zufrieden mit dem Erreichten der 1. Mannschaft sein. Nach 15 Einsätzen (8 Siege, 2 Unentschieden und 5 Niederlagen) stand man mit 26 Punkten auf einem guten Tabellenplatz sechs. Die 2. Mannschaft um Nico Lex ging nach neun Spielen (6 Siege, 3 Unentschieden, keine Niederlage) und 21 Punkten auf dem zweiten Platz in der Rangliste in die Pause.

„Trainieren wie die Profis“ – mit dieser Zielsetzung gingen die Fußballer des SV Haibach in die Winterpause. Zur Vorbereitung auf die Rückrunde gab es diesmal einen speziellen Winter-Trainingsplan. Hierzu organisierte Trainer Mike Kronfeldner im Vorfeld einen Trainings-Workshop, für den er einen Fachmann aus der Eishockey-Profiliga DEL gewinnen konnte. Maximilian Schmierl, Athletiktrainer beim DEL-Club „Iserlohn Roosters“ führte durch den Workshop und bereitete die Teilnehmer gezielt auf das kommende Wintertraining vor. Ziel des Workshops war es, die Trainingsphilosophie zu verstehen und später die Theorie in das Praktische umzusetzen. Das übergeordnete Ziel bis zum Start in die Frühjahrsrunde sollte eine ganzheitliche Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit innerhalb des Teams sein, unter Einbezug aller konditionellen Fähigkeiten. Die Spieler sollten dadurch beweglicher, koordinierter, ausdauernder, schneller und kräftiger werden. Ein weiterer Aspekt spielte auch noch eine große Rolle – die aktive Verletzungsprävention. Gezieltes Aufwärmen, Schulung der koordinativen Fähigkeiten und eine gute Grundlagen-ausdauer sind das A und O zur Vermeidung typischer Fußballverletzungen.

